

Max Dauthendey (1867-1918)

## Die Nebelkuh

Da draußen zieht weiß die Nebelkuh,  
Lautlos führt sie einer auf filzenem Schuh.  
Sie brüllt, wenn sie am Fluß hingeht,  
Ihre weiße Haut sich gewaltig bläht.

5

Es wird von Nebelkühen bald eine Herde.  
Die treibt über Wiesen, die werden alt,  
Und ihr Treiber geht ohne Gruß und Gebärde  
Mit weißem Bart und die Faust geballt.

10

Eines Morgens bleiben die Kühe am Fenster  
Und gehen nicht mehr am Haus vorbei;  
Und deine Gedanken werden Gespenster,  
Und deine Worte sind Nebelgeschrei.  
(79 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/weltspuk/weltspuk.html>